

## Auslandssemester an der University of Mississippi (WS 2012/2013)

### **Vor der Abreise**

Vor der Abreise sind einige wichtige Formalitäten zu erledigen. Zunächst einmal muss man sich an der University of Mississippi einschreiben. Dazu können die benötigten Dokumente, wie z.B. persönliche Daten und Nachweis der finanziellen Absicherung, per Email an das International Office gesendet werden. Bei den Unterlagen wird auch abgefragt wie man in Oxford wohnen möchte.

Ein weiterer Aspekt ist die Beantragung des Visums. Hierfür sollten rund zwei Monate eingeplant werden. Ein Besuch im amerikanischen Konsulat in Frankfurt am Main, Berlin oder München ist für das Visum erforderlich. Zum einen muss daher ein freier Termin ausgewählt werden und das Konsulat benötigt einige Zeit, um das Visum zu erstellen.

Das frühzeitige Buchen des Flugs führt in der Regel dazu, dass der Flug günstiger ist.

### **Ankunft**

Der Flughafen in Memphis, Tennessee, ist der nächste Internationale Flughafen. Von Memphis nach Oxford wird am Anreisetage ein kostenloser Shuttle angeboten. Ich bin einen Tag früher in Memphis angereist, habe dort übernachtet und am nächsten Morgen den Shuttle nach Oxford in Anspruch genommen. Mit dem Shuttle wurden wir direkt an den University Trails, dem Studentenwohnheim, in dem die meisten von uns Internationals gewohnt haben, abgesetzt. Vor Ort wurden uns dann die Zimmer zugewiesen. In den ersten Tagen fanden die Orientierungsveranstaltungen statt. Dabei haben wir die wichtigsten organisatorischen Aspekte erfahren. Die Amerikaner sind mir als sehr freundliche und hilfsbereite Menschen in Erinnerung geblieben. Besonders in den ersten Tagen wurden wir öfters angesprochen, um uns Hilfe anzubieten, wenn sie gemerkt haben, dass wir uns noch nicht so gut auskannten. Die ersten Tage waren sehr gut organisiert und dadurch fühlte ich mich schnell wohl in Oxford.

### **Wohnen**

Die meisten von uns Internationals haben in den University Trails, einem off Campus Wohnheim gewohnt. Bei der Einschreibung an der Universität konnte man sich aussuchen, ob man sich für einen Wohnheimplatz entscheidet oder lieber selbst nach einer Wohnung suchen möchte. Da ich mich für einen Wohnheimplatz entschieden habe, brauchte ich lediglich ein Formular ausfüllen und um alles Weitere hat sich die Universität gekümmert. Die Apartments bestehen aus 2er, 3er und 4er WGs. Ich habe in einer 3er WG gewohnt. Dort hatte ich mein

eigenes Zimmer und Badezimmer und habe mir Küche und Wohnzimmer mit meinen Mitbewohnerinnen geteilt. Meine beiden Mitbewohnerinnen kamen aus Südkorea und Taiwan. Da die meisten Internationals in den University Trails gewohnt haben, fand ich es sehr angenehm, dass die Distanz zwischen den Wohnungen recht kurz war und wir so keine langen Strecken zurücklegen mussten. Am Clubhouse gab es auch einen Pool, sodass wir die warmen Tage gerne dort verbracht haben. Zur Universität sind wir immer mit dem Bus gefahren. Mit dem Studentenausweis kann der Bus kostenlos genutzt werden. Da die Busse vormittags im 10 Minutentakt gefahren sind, war es kein Problem, wenn man mal einen Bus verpasst hatte. Auch zum Supermarkt konnten wir mit dem Bus fahren. Die Busse fahren abends leider nicht mehr, sodass wir abends öfters ein Taxi bestellt haben oder in den Trails geblieben sind und mit den anderen Internationals gemeinsam etwas unternommen haben.

## **Universität**

Die University of Mississippi trägt den Spitznamen Ole Miss. Unter den Studenten wird überwiegend der Name Ole Miss verwendet. Der Campus der Universität ist mit einem deutschen Campus nicht vergleichbar. Er ist wesentlich größer und auch die Sportmöglichkeiten, wie z.B. Footballstadion oder Fitnesscenter, befinden sich auf dem Campus. Die Gebäude sind alle in einem einheitlichen Stil gebaut. Dies hat mir sehr gut gefallen. Es gibt verschiedenste Essensgelegenheiten auf dem Campus. Theoretisch ist es möglich alle Mahlzeiten dort einzunehmen. Ein Mealplan, mit dem eine bestimmte Anzahl an Essen gekauft wird, wird angeboten. Beim Mealplan sollte man sich vorher überlegen, ob man jeden Tag in der Uni essen möchte oder lieber selbst kocht. Das amerikanische System unterscheidet sich an vielen Stellen vom deutschen System. Die Kurse bestehen aus geringerer Anzahl an Studenten als in Deutschland. In meinen Kursen waren wir nie mehr als 30 Studenten und die Dozenten kannten uns nach einiger Zeit alle mit Namen. Zu Beginn des Semesters mussten wir zunächst klären, welche Kurse wir belegen konnten. Dafür ist es wichtig den aktuellen Flex now Ausdruck mitzunehmen, damit man nachweisen kann, welche Vorkenntnisse bereits in Deutschland erworben wurden. Im Business Department Büro wurde uns bei unserer Kurswahl und der Erstellung des Stundenplans geholfen. In den einzelnen Kursen fühlte ich mich wie in einer Schule. Hausaufgaben und Anwesenheitspflicht waren ganz normal. Die Klausuren wurden ca. alle vier Wochen geschrieben und die Gesamtnote setzte sich aus den Klausurnoten, Hausaufgaben und eventuellen Tests zusammen. In einigen Fächern gibt es zum Ende des Semesters die Möglichkeit ein Final freiwillig zu schreiben und dadurch die schlechteste Klausur zu streichen. Die Chance fand ich persönlich sehr gut und

haben sie auch positiv für mich nutzen können. Je nach Fachgebiet bestanden die Klausuren überwiegend aus Multiple Choice Aufgaben und manchmal gab es einen zusätzlichen Teil mit Rechenaufgaben oder eine freie Aufgabe.

## **Stadt**

Oxford selber ist eine kleine Stadt. Die Innenstadt besteht aus dem Square, ein Platz mit kleinen Läden und einigen Kneipen. Desweiteren gibt es ein Kino, einen Kletterpark und die verschiedensten Sportmöglichkeiten. Ein großes Highlight sind die Footballspiele. An diesen Tagen steht die ganze Stadt Kopf. Viele ehemalige Studenten kommen zu diesen Tagen zurück nach Oxford. Auf den Grünflächen des Campus werden viele Zelte aufgebaut. In jedem Zelt werden die unterschiedlichsten Dinge aufgebaut. Einige bauen Fernseher oder Grill auf. Dies Ereignis erzeugt eine atemberaubende Stimmung und man muss es einfach selber miterleben. Anschließend geht es ins Stadion, um das eigentliche Footballspiel zu sehen. Donnerstags abends gingen wir oft zum Square in die verschiedenen Kneipen. Allerdings gewöhnte man sich schnell an die anderen Zeiten des Partylebens, denn ab 1 Uhr nachts haben alle Kneipen geschlossen.

## **Ausflüge**

Das International Office organisierte einige Ausflüge für uns. Ganz zu Beginn haben wir einen Ausflug nach Memphis unternommen und u.a. Graceland, die Wohnstätte von Elvis Presley, besucht. Dieser Ausflug dient besonders dazu die anderen Internationals besser kennen zu lernen. Daher empfehle ich jedem diesen Ausflug mitzumachen. Weitere Ausflüge waren ein Wochenende nach New Orleans, über die Thanksgiving Ferien nach Las Vegas und ein Ausflug nach Memphis zu einem Basketballspiel. An weiteren Ausflügen habe ich jedoch nicht mehr teilgenommen, da wir am Wochenende manchmal selbst Ausflüge unternommen haben. Dabei haben wir festgestellt, dass das eigene Organisieren dazu führte, dass die Ausflüge für uns billiger waren und wir waren flexibler. Ein Auto in Amerika zu mieten ist, wenn man 21 Jahre alt ist, kein Problem. Den deutschen Führerschein erkennen sie problemlos an. Ist man noch unter 25 fällt in der Regel eine Under Age Fee an. Diese ist nicht grade unerheblich. Bei einigen Vermietungen in Oxford kann diese jedoch durch das Vorzeigen des Studentenausweises entfallen und das Tanken bei der Autovermietung selber ist meistens auch billiger.

## **Fazit**

Das Auslandssemester an der Ole Miss war für mich eine sehr schöne Zeit. Ich konnte meine Englischkenntnisse verbessern und habe sehr viele interessante Erlebnisse machen können. Jedem der gerne mal ein anderes Land und viele Internationals kennen lernen möchte, kann ich solch ein Auslandssemester nur empfehlen. Nutzt eure Chance!